

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal
1.60 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 30 — die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-
Zeile 1.50. — Druck und Verlag von W. in Boege in Eltville.
Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 63.

Eltville, Samstag, den 7. August 1920.

51. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (6 Seiten).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß sämtliche Gast-
wirte die ankommenden Personen, welche sie über Nacht
beherbergen, in ein Fremdenbuch einzutragen und ein Ver-
zeichnis über die beherbergten Personen täglich vormittags
von 9—12 Uhr auf dem Polizeibüro hier selbst vorzulegen
haben.

Auch alle anderen Familien und Personen, welche Orts-
fremde Personen über Nacht beherbergen, haben dieses am
folgenden Vormittag unter denselben Angaben wie die
Gastwirte auf dem Polizeibüro hier zu melden.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen werden
streng bestraft.

Eltville, den 3. August 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf die in Nr. 158 des Deutschen Reichsanzeigers
vom 19. Juni 1920 erschienenen Bestimmungen, betreffend
die Regelung der Herstellung und des Verkaufes von
Erzeugnissen der Kakao- Schokolade-Industrie (vom 28.
Juli 1920) mache ich hierdurch ausdrücklich aufmerksam.

Nach diesen Bestimmungen dürfen Erzeugnisse der
Kakao- und Schokoladen-Industrie nur in vorgeschriebenen
Fabrikpackungen abgesetzt werden. Die Packung muß den
Namen des Herstellers, die Zeit der Herstellung der Ware,
den Prozentgehalt der Kakaobestandteile, das Nettogewicht
des Inhaltes in deutschem Maß und in leicht erkennbarer
deutscher Sprache enthalten.

Die genauen Bestimmungen können bei den Ortsbe-
hörden eingesehen werden.

Rüdesheim a. Rh., den 2. August 1920.

Der kommissarische Landrat des Rheingaukreises.

Bekanntmachung.

An die Magistrat und Herren Bürgermeister.

Betr.: Landwirtschaftskammerbeiträge.

Der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden ist seitens
des Landwirtschaftsministeriums die Genehmigung erteilt

worden, für das Rechnungsjahr 1920 zehn vom Hundert
des Grundsteuerreinertrages als Beitrag zu erheben.

Unter Bezugnahme auf § 18 des Gesetzes vom 30.
Juni 1894 (G. S. S. 126) erlaube ich wegen Aus-
schreibung, Einziehung und Ablieferung der Beiträge das
Weiter zu veranlassen.

Rüdesheim den 30. Juli 1920.

Der kom. Landrat: Dr. N. H. L. e. n. s.

J. Nr. 828.

Bekanntmachung.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Mit dem 1. August d. Js. tritt das neue Gesetz
über den Lohnabzug in Kraft. Die vorläufigen Aus-
führungsbestimmungen werden demnächst im redaktionellen
Teil dieses Blattes bekannt gegeben werden. Es wird
schon jetzt darauf hingewiesen, daß vom 1. d. Monats
ab auch von dem Werte der Natural- und sonstigen
Sachbezügen der 10%ige Abzug zu machen ist. Bis zur
etwaigen anderweitigen Festsetzung durch das Landes-
finanzamt ist als Wert von Natural- und Sachbezügen
kein höherer Betrag als 5 Mk. für den Tag, 30 Mk.
für die Woche und 125 Mk. für den Monat anzunehmen.

Rüdesheim, den 6. Aug. 1920.

Finanzamt.

Anordnung

zur Regelung der Fleischhöchstpreise.

Unter Abänderung der Anordnung vom 7. Mai 1920
werden die Kleinhandelsfleischpreise für Rindfleisch und
Kalbfleisch, sowie Blut- und Leberwurst anderweit wie
folgt festgesetzt:

1. Rindfleisch.

Rindfleisch mit Beilage (25%)	=	Mk. 10.—	
Leber	} mit Beilage (33 1/3%)	=	Mk. 11.—
Rostbraten			
Knochen		=	Mk. 2.—

2. Kalbfleisch.

Hals- und Brust mit Beilage	=	Mk. 10.—
Lug, Keule und Rücken (33 1/3%)	=	Mk. 11.—

3. Wurst.

Blut- und Leberwurst	=	Mk. 6.—
Fleischwurst	=	Mk. 12.—

Vorgenannte Preise sind Höchstpreise im Sinne des
Gesetzes über Höchstpreise.

Vorstehende Anordnung tritt sofort in Kraft.

Rüdesheim a. Rh., den 16. Juli 1920.

Der Kreisausschuss des Rheingaukreises.

Bekanntmachung.

Betr.: Nachbelohnung der Masse und Gewichte.

In der Zeit vom 9.—11. August, 13.—14. August
und 16.—18. August d. J. findet die periodische Nach-
belohnung der Masse und Gewichte im Städt. Eichamt,
hier, Ringstraße, statt.

Die Besitzer eichpflichtiger Gegenstände haben dieselben
vormittags zwischen 8 1/2 und 11 Uhr in dem bezeichneten
Büro einzuliefern. Die Wiederabgabe erfolgt vormittags
von 11—12 Uhr gegen Zahlung der an dem um diese
Zeit im Eichlokal anwesenden Erheber zu entrichtenden
Gebühren. Bis zum 16. August d. J. müssen alle eich-
pflichtigen Gegenstände eingeliefert sein; später werden
keine mehr angenommen.

Einzuliefern sind, und zwar in gereinigtem Zustande:
Dezimal- und andere Waagen, Gewichte, Meßmaße, Klapp-
maße, Milch- und sonstige Flüssigkeitsmaße, Del- und
Petroleumgläser, Leetere, sowie Viehwagen und schwere
transportable Wagen können gegen eine Zuschlagsgebühr
auch am Standorte geeicht werden. Da alle Gegenstände
in zweijähriger Folge mit entsprechenden Jahreszeichen
versehen und nach beendeter Nachbelohnung darauf revidiert
werden, ist die vollständige Einlieferung zur Nachbelohnung
unbedingt erforderlich.

Die Abgabe der Masse und Gewichte hat zu erfolgen:
Am 9. August: von den Gewerbetreibenden der Straßen:
Am Markt, Bahnhof, Erbacher, Feldstraße, Frei-
gasse, Friedhof, Friedrich, Garten, Guten-
berg, Holz-, Jahn- und Jakobstraße;

am 10. August: von den Gewerbetreibenden der Straßen:
Riedricher-, Beer-, Markt-, Martin-, Schmitt-,
Mühlstraße und Petersweg;

am 11. August: von den Gewerbetreibenden der Straßen:
Rheingauer-, Rhein-, Ring- und Rosenstraße;

am 13. August: von den Gewerbetreibenden der Straßen:
Schlosser- und Schwalbacherstraße;

am 14. August: von den Gewerbetreibenden der Straßen:
Taunus-, Ballus- und Wilhelmstraße;

am 16. August: von den Gewerbetreibenden der Straße:
Wörthstraße.

Eltville, den 5. August 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Laut Schreiben der Rheingau-Elektrizitätswerke
vom 30. Juli 1920 betragen die Strompreise für den
Monat Juli:

Dunkle Mächte.

Roman von F. W. L. i. b. e.

(72. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Clemens drückte mit großer Entschiedenheit ganz die
gleiche Hoffnung aus. Er legte den Briefumschlag auf
den Tisch und unterzog ihn noch einmal der genauesten
Untersuchung.

„Nicht sehr vielversprechend, wahrhaftig!“ meinte er.
„Ein Briefumschlag mit der Adresse mit einer Briefmarke,
dem Poststempel und dem Datum — Poststempel „Hirsch-
berg i. Schl.“ —, damit ist nicht allzuviel anzufangen.
Und doch, unscheinbare Kleinigkeiten sind oft wichtiger als
große Dinge! Ich habe vorhin in der großen Schublade
dort ein Vergrößerungsglas gesehen — geben Sie es mir,
bitte, heraus, Hugo! Wir wollen nichts verpassen!“

Grünfeld lächelte — miunter war es seltsam, was
der Freund unternahm. Sollte das Vergrößerungsglas
dem Briefumschlag Geheimnisse entreißen? Aber er sagte nichts
sondern willfährte ihm schweigend. Und sein Zweifel an
der Zweckmäßigkeit dessen, was der Freund unternahm,
schien wirklich keine Berechtigung zu haben. Die Brief-
marke, die durch den Poststempel fast unkenntlich gewor-
den war, hatte Clemens unter die Lupe genommen —
und nach dem leisen Ausruf der Befriedigung blieb seine
Untersuchung nicht ergebnislos. Er holte sein Taschen-
messer hervor, um mit der kleinen scharfen Klinge des-
selben sehr vorsichtig einen Teil des Stempels abzu-
kratzen. Dann griff er noch einmal nach dem Ver-

größerungsglas, um ein paarmal zu nicken, als habe sich
ihm eine Vermutung bestätigt.

„Das ist sehr interessant!“ sagte er. „Sie sind wirk-
lich oft stumme Berräter — so unscheinbare Dinge wie
leere Briefumschläge und gebrauchte Postkarten. Kommen
Sie, wir wollen in die Küche gehen! Es steht da heißes
Wasser bereit — ich selbst habe dafür gesorgt, weil der
Arzt es vielleicht gebrauchen könnte —, und ich will die
Briefmarke hier ablösen.“

Sie standen schon auf der Schwelle und Grünfeld
streckte die Hand aus, das Licht abzustellen, als Clemens
ihn daran hinderte.

„Lassen Sie! Es ist wohl besser, wenn ich hier
bleibe —, der Arzt muß ja jeden Augenblick eintreffen.
Das Ablösen der Marke können Sie ebensoviele allein be-
sorgen. Sie wissen ja, wie man so etwas macht, und ich
brauche es Ihnen nicht erst zu sagen; aber gehen Sie
recht vorsichtig zu Werke, so daß die Marke keinesfalls
beschädigt wird! Sie soll uns sehr wichtige Auskünfte
geben.“

Grünfeld tat, wie ihm geheißen war. Er war schnell
fertig mit seiner Arbeit, nach wenigen Minuten schon kam
er mit der Marke zurück. Clemens nahm sie zwischen
zwei Fingerspitzen und hielt sie gegen das Licht, schüttelte
dann aber unbefriedigt den Kopf.

„So geht es nicht — wir brauchen einen Pinsel! Sie
wissen ja, wo mein Zimmer oben ist, Hugo. Ich muß
Ihnen schon den Botengang zumuten, weil ich selbst hier
unten bleiben muß. Reine Pinsel zum Malen stehen in

einem großen Glase auf dem Tisch, ein Kasten mit Aquarell-
farben — ein schwarz lackierter Blechkasten — in der
Schublade. Sie werden beides leicht finden. Und dann
bringen Sie vielleicht auch ein Schälchen mit Wasser mit!“

Auch jetzt folgte Grünfeld seinen Weisungen, ohne sich
mit Fragen aufzuhalten. Die Erklärung würde ja nicht
lange auf sich warten lassen. Er fand das Zimmer und
sand die Sachen die Clemens für sein geheimnisvolles
Werk bedurfte. Der Rechtsanwalt nahm eine schwarze
Farbe aus dem Kasten, tauchte den Pinsel hinein und
legte dann die Briefmarke auf ein Stückchen Papier.
Nun fuhr er mit dem nassen Pinsel ein paarmal vor-
sichtig darüber hin, um die Marke dann ebenso behutsam
von dem Papier abzuheben. Auf demselben hatten sich,
aus Punkten zusammengesetzt, aber trotz ihrer Kleinheit
deutlich lesbar, übereinander die Worte „Städtisches“ —
„Hirschberg“ abgezeichnet.

„Und was bedeutet das nun?“ fragte Grünfeld, der
den Maßnahmen des andern mit gespanntester Aufmerk-
samkeit gefolgt war.

„Das will ich Ihnen sagen! Ich glaube zu bemerken,
daß die Briefmarke perforiert war, obwohl der verwischte
Stempel es kaum noch erkennen ließ. Aber unter dem
Vergrößerungsglase zeigte es sich doch einigermaßen
deutlich. Als ein Kaufmann wissen Sie ja so gut wie ich,
daß große Firmen und Behörden ihre Briefmarken immer
perforieren, um zu verhüten, daß sie gestohlen werden,

(Fortsetzung des Romans im zweiten Blatt.)

a) für Licht pro Kilowattstunde M. 2.60
b) für Kraft pro Kilowattstunde M. 1.35
Elville, den 3. August 1920. Der Magistrat.

Schankmachung.

In unserem Hause Friedrichstraße 1, früher Haus Raby, ist vom 1. Oktober d. J. ab ein **Weinkeller** für etwa 50 Halbfäß mit Kelterhaus und Büroraum auf 3 Jahre fest, und dann auf halbjährliche Kündigung zu **verpachten**.

Schriftliche Angebote sind bei uns bis zum **10. Aug.** vorm. 11 Uhr, einzureichen.

Elville, den 31. Juli 1920.

Der Magistrat.

Schankmachung.

Am **Donnerstag, den 12. August 1920**, nachm. 6 Uhr, wird der **Obstvertrag** von nachstehenden Obstbäumen meistbietend versteigert:

- 1 Nußbaum,
- 4 Birnbäumen,
- 32 Zwetschenbäumen,
- 56 Apfelbäumen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Zusammenkunft Nachmittags 6 Uhr hinter dem neuen Friedhofe.

Elville, den 7. Aug. 1920.

Der Magistrat.

Schankmachung.

Von **Montag, den 9. August bis Freitag, den 13. August** wird in dem Geschäft von **Gottfried-Poll** **Frankenbutter** für die 32. und 33. Kalenderwoche ausgegeben.

Das Pfund kostet M. 15.70.

Die Butter darf nur für die dafür bestimmten Empfangscheine und die angegebene Zeit verabsolgt werden.

Elville, den 8. Aug. 1920.

Städtische Warenstelle.

Schankmachung.

Vom **Dienstag, den 10. August 1920 bis Samstag, den 14. August 1920** wird in den hiesigen Geschäften **Kunsthonig** ausgegeben.

Der **Würfel** kostet **Mk. 7.30**.

Es erhalten von 1—5 Personen 1 Würfel, 6—10 " 2 " usw.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Die Verteilung findet wie folgt statt:	die Nummern	1—	2—	usw.
Carl Doehl	"	1—	61	
Ant. Holland	"	62—	125	
Georg Bickel	"	126—	183	
Kath. Höber	"	184—	243	
Wilh. Müller	"	244—	301	
Ferd. Schwab	"	302—	365	
Peter Hermanns	"	366—	422	
Max Schuster	"	423—	482	
Hub. Schwarz	"	483—	547	
Joh. Latscha	"	548—	609	
Joh. Wager	"	610—	667	
Franz Wahl	"	668—	723	
Adolf Reinheimer	"	724—	780	
Carl Werrin	"	781—	840	
Joh. Wagerhan	"	841—	900	
Kath. Angermüller	"	901—	960	
Peter Höhn	"	961—	1017	
Maria Berseid	"	1018—	1065	
Josef Rieth	"	1066—	1103	

Die Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Elville, den 8. August 1920. Städtische Warenstelle.

Schankmachung.

Von **Montag, den 9. Aug. 1920 bis Samstag, den 14. Aug. 1920** wird bei den **Messern Corned-beef** ausgegeben.

Auf die Person entfallen 100 Gramm.

100 Gramm kosten M. 2.25.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Die Verteilung findet wie folgt statt:	die Nummern	1—	2—	usw.
Krebs	"	1—	120	
Boos	"	121—	234	
Demmler	"	235—	354	
L. Bach	"	355—	464	
M. Wagner	"	465—	587	
A. Mannheimer	"	588—	697	
S. Mannheimer	"	698—	799	
Carl Moog	"	800—	919	
Curt Tröger	"	920—	1083	
Gg. Fohbauer	"	1084—	1103	

Die Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Elville, den 7. August 1920. Städtische Warenstelle.

Politische Uebersicht.

Russisch-Polnischer Krieg.

Ententehilfe für die Polen.

* **Berlin, 6. August.** Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ gibt eine Meldung des Kopenhagener Blattes „Berlingske Tidende“ wieder, wonach General Pilsudski den Oberbefehl des polnischen Heeres an die Franzosen abgegeben habe.

Neue Offensive am Sereth.

* **Breslau, 4. Aug.** Zuverlässigen Nachrichten zufolge haben die Russen eine neue Offensive am Sereth eingeleitet. Sie haben energisch vor und stehen augenblicklich bereits 30 Kilometer vor Lemberg. Die Polen ziehen sich zurück.

Der Kampf um Warschau.

* Meldungen von der ostpreussischen Grenze bestätigen die Einnahme von Brest-Litowsk durch die Sowjettruppen. Die Polen Truppen haben den Bug in einer Breite von 100 Kilometern überschritten und stoßen in der Richtung auf Siedlce vor, das nur 85 Kilometer von Warschau entfernt liegt. — Einer Meldung des „Berliner Tage-

blatts“ zufolge spielt sich der Kampf bereits im Raume von Praszke, also fast im Vorfelde von Warschau ab.

* **Paris, 5. Aug.** Havas berichtet aus Warschau: Der bolschewistische Armee ist es gelungen, den Bug zu überschreiten, der das letzte Hindernis war, das sie ernstlich vor Warschau aufstellt. Bolschewistische Streitkräfte werden auf der Straße von Augustowo nach Grajewo auf dem Marsche nach der Eisenbahnlinie Soldau-Warschau gemeldet.

England gibt Polen auf.

* **Paris, 5. Aug.** Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ erfährt von ihrem Londoner Berichterstatter, daß die englische Politik gegenüber den Sowjets darauf hinausgehe, Polen seinem Schicksal zu überlassen und gegenüber der Regierung von Moskau die wirtschaftliche Blockade anzuwenden. Es sei unmöglich, den Polen zu helfen. Ihr Stärke zu der Rotarmee verhalte sich wie 1 zu 3.

Die Lage wird äusserst gespannt.

Der Ernst der Lage, in der sich Deutschland durch die Ereignisse im Osten befindet, kennzeichnet die Ausführungen des Außenministers Dr. Simons in der gestrigen Reichstags-Sitzung. Dr. Simons betont, daß wir unsere Neutralität unter allen Umständen aufrechtzuerhalten müssen. Die geographische Lage bringe es mit sich, daß die Entente ein Interesse daran hat, Truppentransporte nach Polen durch Deutschland leisten zu können. Hierin liege die große Gefahr für Deutschland. Er wolle nicht sagen, daß dies von der Entente beabsichtigt sei, sondern nur, daß ein Interesse vorliege und daß wir dieses Interesse in unsere Beurteilung der Lage einfließen lassen. Auch das besetzte Gebiet sei deutsches Gebiet und eine Verletzung dieses Gebietes als Operationsbasis zur Unterstützung einer kriegsführenden Macht wäre gleichbedeutend mit einer Verletzung der deutschen Neutralität. Die Lage ist äusserst gespannt. Dr. Simons hat die Abgeordneten, dazu beauftragt, daß auch vermieden werde, was die Lage noch verschärfen könne.

Entspannung der Lage?

* **Paris, 6. Aug.** Die heutige Pariser Morgenpresse stellt fest, daß die Gerüchte über eine geplante militärische Aktion zugunsten Polens unbegründet seien. Zu einer wirksamen Hilfe seien größere Truppenmassen nötig, diese könnten spätestens in einem Monat bereitgestellt werden, das sei für Polen zu spät. Auf die französische Öffentlichkeit hat die Haltung Englands ernüchternd gewirkt.

Die polnische Regierung hat Warschau verlassen.

* **Berlin, 6. Aug.** Laut „Berliner Lokalanzeiger“ haben die polnische Regierung und die Vertreter der Entente Warschau verlassen und befinden sich auf dem Wege nach Krakau. In Warschau herrsche Panikstimmung und man befürchte, daß die Rotrepublik ausgerufen werde. Es sei mit dem Eintreffen der russischen Kavallerie vor der Stadt in den nächsten Stunden zu rechnen. Laut „Berliner Tageblatt“ ist es den Russen gelungen, die neue polnische Frontlinie Ostrolenka-Ostrow-Bug in der Nordflanke zu umgehen. Die Polen würden dadurch gezwungen, sich auf die Weichsellinie zurückzuziehen.

Marschall Foch nach Polen?

Die „Post-Zeitung“ gibt eine Meldung der Kopenhagener „National Tidende“ wieder, wonach im Zusammenhang mit Polen Marschall Foch nach Warschau reisen solle.

Polen zu Friedensverhandlungen bereit.

* **Berlin, 6. Aug.** Wie verschiedene Blätter aus Warschau melden, hat das polnische Kabinett beschlossen, dem Antrage der Sowjetregierung stattzugeben und unverzüglich in Wlask Friedensverhandlungen aufzunehmen. Die polnische Regierung sei bereit, eine Friedensabordnung nach Wlask zu entsenden für den Fall, daß die Sowjetregierung für eine ungehörte telephonische und telegraphische Verbindung der polnischen Friedensdelegation mit ihrer Regierung garantiere. Falls eine befriedigende Antwort auf diese polnische Bedingung, die dringlich nach Moskau übermittelt worden sei, eintreffe, werde die polnische Friedensabordnung sofort nach Wlask abreisen.

277 Milliarden Mark Schulden.

Eine sorgenvolle Frage.

* Im Anschluß an gestrige Ausführungen im Reichstag wies der Reichsfinanzminister auf die erschreckende Entwicklung der Reichsschulden hin. Die Schulden des Reiches sind nun auf 277 Milliarden Mark angewachsen, ohne die 39 Milliarden Mark Schulden, die das Reich für die Übernahme der Eisenbahnen gemacht hat. Dr. Wirth sagte: Ich wiederhole den Ruf an die Beamten: Mich drückt die Sorge, wie lange noch die jetzigen Gehälter und Löhne überhaupt bezahlt werden können. Das hängt sehr wesentlich von unserer Wirtschafts- und Wirtspolitik ab. Der Reichstag wird sofort nach seinem Wiederauftritt in die Diskussion dieser Frage eintreten müssen. Solange die Ungewißheit über die Größe der Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag nicht von uns genommen ist, ist es außerordentlich schwer, eine sichere Finanzpolitik zu treiben.

Der neue italienische Botschafter in Berlin.

* Beim Empfang des neuen italienischen Botschafters de Martino durch den Reichspräsidenten und den Minister des Auswärtigen Dr. Simons hielt der Botschafter eine Ansprache, in der er erklärte, daß er alle seine Kräfte darauf konzentrieren werde, um die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien fruchtbringend zu gestalten. Man stehe heute vor der hohen Aufgabe, am europäischen Wiederaufbau mitwirken zu müssen. Hierfür antwortete der Reichspräsident, indem er besonders darauf hinwies,

daß unter allen Staatsmännern der Alliierten die italienischen die ersten gewesen seien, die

den Gedanken der europäischen Solidarität klar ausgesprochen hätten. Danach überreichte der Botschafter sein Beglaubigungsschreiben.

Die Lage in Zittau.

* **Zittau, 4. Aug.** Heute vormittag um 4 Uhr rückten Reichwehrruppen mit einer Abteilung Sicherheitspolizei unter der Führung des Obersten v. d. Busche ein. Zu irgendwelchen Zwischenfällen ist es nicht gekommen. Einige Rädelsführer wurden von der Landes-Sicherheitspolizei verhaftet.

* **Zittau, 4. Aug.** Bei den heute früh in allen Bezirken des Zittauer Reviers erfolgten Urabstimmungen wurden bis mittags ein Uhr 5554 Stimmen für und 6797 gegen den Streik abgegeben. Nach dem Gesamtergebnis müßte die Arbeit morgen früh wieder aufgenommen werden. Da jedoch die Zittauer Arbeiterschaft überwiegend für Streik stimmte, ist dies fraglich. Die organisierte Arbeiterschaft will erst die Nachmittagsverhandlungen abwarten, in denen folgende vier Forderungen aufgestellt werden sollen:

1. Alle Verhafteten sind freizulassen.
2. Die Reichswehr ist heute abend aus Zittau zurückzuziehen.
3. Die Sicherheitswehr ist in die Kaserne zurückzuverweisen.
4. Aufhebung des Belagerungszustandes.

Sollte keine Einigung erzielt werden, so soll der Generalstreik fortgesetzt werden.

* **Zittau, 4. Aug.** Morgen wird im Zittauer Bezirk die Arbeit wieder aufgenommen.

Vertagung des Reichstages.

* **Berlin, 5. Aug.** Der Vortag des Reichstags lehnte den Antrag ab, wonach der Reichstag wegen der politischen Lage weiter versammelt bleiben soll. Das Haus wird sich bis Oktober vertagen. Sollten die politischen Ereignisse es erforderlich machen, so ist Vorsorge getroffen, daß der Reichstag jederzeit früher zusammengetreten kann.

Die Aufhebung der Kartoffelbewirtschaftung.

* **Berlin, 2. Aug.** Nachdem vor einigen Tagen das sogenannte Ermächtigungsgesetz in dritter Lesung zustande gekommen ist, begann der Ausschuss für Volkswirtschaft des Reichstages am heutigen Vormittag die wichtigen Beratungen über den Abbau bzw. die Aufhebung der Zwangswirtschaft für die Kartoffeln. Charakteristisch war, daß auch die Vertreter der Mehrheitssozialdemokraten und der Unabhängigen Sozialdemokratie den Zusammenbruch der Bewirtschaftung für Kartoffeln anerkannten und daß zur Sprache gebracht wurde, daß u. a. die Regierung der sozialdemokratisch regierten Freistaaten Sachsen und der Regierungspräsident von Düsseldorf als Vertreter des am dichtesten bevölkerten Verbraucherbezirks von ganz Deutschland die Aufhebung der Kartoffelbewirtschaftung im Interesse ihrer Verbraucherkreise fordern.

Lokale und vermischte Nachrichten.

+ **Elville, 6. Aug.** (Vollszählung.) Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 hatte das Deutsche Reich eine Zivilbevölkerung von 59 687 929 Personen gegen fast 65 Millionen (einschließlich des Militärs) im Jahre 1910. Die Zivilbevölkerung der Länder mit mehr als 1/2 Millionen Personen bringt: für Preußen 36 621 836, für Bayern 7 026 003, für Sachsen 4 641 597, für Württemberg 2 509 089, für Baden 2 186 235, für Hessen 1 276 603, für Hamburg 1 066 287, für Oldenburg 509 999.

+ **Elville, 6. Aug.** Der „Radfahrer-Klub Elville“ beschloß in seiner letzten Monatsversammlung, am Sonntag, den 10. Oktober einen Familienabend, verbunden mit Reisesfahrten, Tambola und Tanz abzuhalten.

+ **Elville, 6. Aug.** (Vorsicht Ruhr-fälle!) Wie alljährlich um diese Zeit, treten auch diesmal Ruhrfälle häufiger auf. Es empfiehlt sich deshalb dringend bei heftigen Durchfällen, besonders mit Schleimabsonderungen sofort den Arzt zu befragen, Obst und Gemüse nur gekocht, oder mindestens gut abgewaschen zu genießen. Auch esse man nichts, ohne die Hände gewaschen zu haben, was insbesondere für Kinder sehr wichtig ist, die jetzt mehr als Erwachsene von der Krankheit ergriffen sind. Als Überträger der Krankheit kommen auch Insekten in Betracht.

= **Elville, 6. Aug.** (Erhöhung der Brotration.) In der Reichsreisekasse heißt laut „Berl. Tageblatt“ die Absicht, falls das Endergebnis den Erwartungen entspricht und mit dem Ertrage einer guten Mittelernte zu rechnen ist, die Brotration von 1500 auf 2000 Gramm zu erhöhen.

= **Elville, 7. Aug.** An dem am vergangenen Sonntag in Mainz stattgefundenen Turnspielen beteiligte sich auch zum erstenmal die vor kurzem neugegründete Spielriege der hiesigen „Turngemeinde“ mit gutem Erfolg. Sie spielte im Fußball gegen die Turngemeinde Gießen mit 44:49 Punkten, gegen den Turnverein Jahn, Mainz mit 47:53 Punkten und siegte gegen die Turngemeinde Gießen mit 53:49 Punkten. Das Spiel war durch starken Wind und die schlechten Platzverhältnisse sehr beeinträchtigt. Auf den morgen im Wiesbaden stattfindenden Turnspielen der Turnvereine Sied-Raffan, Rheinhessen und Rheine spielt die gegen erstklassige Vereine wie Turnverein Wiesbaden, Turn- und Festklub Mainz, der sich die Kreismeisterschaft Rheinhessen für 1920 vor kurzem errungen hat. — Auf Grund der bei dem vor 14 Tagen stattgefundenen Schwimmwettbewerb errungenen glänzenden Erfolge wurde in der Turngemeinde nunmehr auch eine Schwimmriege gegründet.

det, um sich dadurch auch mehr dem Schwimmsport widmen zu können. Die Rüge steht unter der bewährten Leitung des ersten Schwimmwartes Herrn Anton Färber und zweiten Schwimmwartes Herrn Karl Germa. Wir wollen hoffen, daß sich die Rüge zum Nutzen der Jugend und zur Freude der Turngemeinde auch weiterhin kräftig ausbaut.

Elville, 6. Aug. Der „Evangel. Kirchenchor“ unternimmt morgen Sonntag einen Familienausflug nach der Erbacher Au. Günstiges Wetter vorausgesetzt, wird es ein genussreicher Nachmittag werden. Da ganz in der Nähe, kann sich Jung und Alt daran beteiligen. Herr Wirt Reil aus Erbach sorgt für frisches Bier vom Faß, Selterswasser und Limonaden. Für die Kinder werden Spiele mit Preisverteilung veranstaltet. Die ältere Jugend hat Gelegenheit, sich tüchtig im Schwimmen zu tummeln und sich an dem stattfindenden Wettswimmen zu beteiligen. Die Überfahrt geschieht in großen Rähnen durch Schiffer. Mangelnde Gemüter brauchen die kleine Fahrt nicht zu fürchten, sie geschieht unter fachkundiger Hand. Die Gäste haben sich streng in dem vom Administrator freigegebenen Gelände zu halten und wird gebeten, den Anordnungen des Vorstandes Folge zu leisten.

Elville, 7. Aug. Aus kriegsbeschädigten Kreisen wird uns geschrieben: Seit Wochen, ja seit Monaten warten viele Kreise unserer Bürgererschaft auf die neue Fürsorgegesetze. Jetzt sieht es so ganz langsam durch, die Mittel für diese Stelle seien zuerst bewilligt und dann aber mit der Begründung, es sei kein Geld für die Schwestern vorhanden, wieder gestrichen worden. Die pflegebedürftigen Einwohner, insbesondere die Frauen, Kriegervitwen und kriegsbeschädigten können die Stellung des Magistrats, gelinde gesagt, nicht verstehen. Das gesamte Wohlfahrtsamt wird von einem Beamten nebenamtlich verwaltet. Das Frauen zu einem männlichen Beamten niemals das Vertrauen haben können wie zu einer Schwester, braucht wohl nicht besonders bewiesen zu werden, ganz abgesehen davon, daß Nebenämter nicht so verwaltet werden, wie es in diesem Falle ganz besonders zu wünschen wäre. Wenn Geld für eine neue Handarbeitslehrerin da ist, so muß für Wohlfahrtszwecke auch Geld da sein. Wir begrüßen die Anstellung der Handarbeitslehrerin als Fortschritt, hoffen aber, daß man in sozialer Fürsorge nicht zurückbleibt. Die Anstellung der Fürsorgegeschwister müßte mindestens gleichzeitig erfolgen.

Elville, 6. Aug. Im benachbarten Nauenthal stand vor einigen Tagen Förster Rowald. Er war der älteste Förster aus der guten alten nausaischen Zeit und hatte ein Alter von 90 Jahren erreicht. Im Jahre 1854 zum Förster von Nauenthal ernannt, hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1902 diese Stelle inne.

Elville, 7. Aug. Der Weinkeller in dem städt. Hause, Friedrichstr. 1, früher K a d y, ca. 50 Hektolit fassend, soll nebst Kellereihaus und Büroamt ab 1. Okt. d. Js. vergeben werden. Wir machen Interessenten auch

an dieser Stelle darauf aufmerksam und bemerken, daß schriftliche Angebote bei dem hiesigen Magistrat bis 10. August cr. einzureichen sind. Wir verweisen auf die betr. Bekanntmachung im amtlichen Teil unserer heutigen Nummer.

Elville, 6. August. In der Kreisstagung vom 20. bis 27. d. Mts., zu der die Abgeordneten in beschlußfähiger Anzahl erschienen waren, wurde zunächst der Kreisabgeordnete, Herr Karl Seebacher aus Erbach in den Kreisstag unter Anerkennung seiner Legitimation eingeführt. Als Vertrauensmänner für die Ausschüsse zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1921 wurden für den Amtsgerichtsbezirk Elville gewählt die Herren Veterinärarzt B l i z, Bauunternehmer Gg. Josef Kremer zu Elville, Inspektor Friedrich Weiz zu Erbach, Gutbesitzer Anton Schreiber zu Friedrich, Gärtnereibesitzer Wendlin Rohrmann zu Neuborf, Rentner Martin Müller zu Niederwallau und Winzer Christian Müller zu Nauenthal. — In die Steuer-Ausschüsse für den oberen Rheingau wurden als Mitglieder gewählt die Herren: Pfarrermeister Peter F l e s c h e r II., Profurist Jean H i r s c h m a n n zu Elville; Winzer Johann Müller zu Niederwallau, Direktor Karl Reib zu Gattenheim, Weinbändler Mathias Buschmann zu Friedrich, Bauunternehmer Josef Krechel II. zu Neuborf. Als Stellvertreter wurden gewählt die Herren: Maschinist Jos. Kremer, Profurist Reu h, Bauunternehmer Andreas B o t t zu Elville, Gutbesitzer Anton Schreiber zu Friedrich, Weinbändler Karl Mathias Kohlhaas zu Erbach, Bandagist August Bräug zu Nauenthal. Für den besonderen Ausschuss wurden gewählt, die Herren Schneidermeister Jean B e d zu Elville, Weinbändler Dr. Alb. Sturm zu Radesheim, Direktor Ludwig Schenk zu Gattenheim und Vorarbeiter Franz Reiper zu Borch; als deren Stellvertreter wurden gewählt die Herren Peter F l e s c h e r II. zu Elville, Weinbändler Karl Friedrich Altmann zu Borch, Direktor Dr. Mor. Höppner zu Winkel, Buchdrucker Josef Knauf zu Gattenheim. Wie wir bereits berichteten, wurden in besonderer Wahlbehandlung als Kommunalabgeordnete gewählt die Herren Rektor K l e m a n n zu Elville und Lehrer Buchardt zu Nauenthal. — Weiter folgte der Kreisstag noch einige Beschlüsse und haben wir das Wesentlichste hervor: Als Vergütung für die Impfarzte für 1920 wurden festgesetzt: 1) für jede Impfung einschl. Nachschau M. 3.—; 2) für Wagenfahrt und Fuhrmarsch für den angefangenen Doppel-Lomeier M. 4.—, für Versäumnis entsprechend der auf die Wagenfahrt verwendeten Zeit, auch wenn ein Wagen nicht benutzt wird, für jede angefangene halbe Stunde M. 2.—; 3) für Eisenbahnfahrt die Kosten der 3. Wagenklasse unter Wegfall der Vergütung von Zu- und Abgang und der Entschädigung für Zeitversäumnis. Der Zuschuß an die Stadt Elville zu den Kosten der Lateinschule wurde zunächst auf ein Jahr um weitere M. 2500.— erhöht. — Als Vergütung an die Kreisabgeordneten, die Mitglieder des Kreis-Ausschusses und der Kreis-Kommissionen bei Dienstreisen wurde bestimmt ein Pauschale von M. 20.—, der Ersatz der Fahrtkosten 3. Klasse und bei Zurücklegung von Landweg für das Kilometer 60 Pfennig. — Der Haushaltsplan für 1920 wurde in Einnahme und Ausgabe auf die Summe von M. 1.505.000.— festgelegt. In Verbindung mit dem Haushaltsplan beschloß der Kreisstag, bei der zuständigen Stelle den Antrag auf Aufhebung der öffentlichen Bewirtschaftung des Fleisches zu stellen und weiter Mark 50.000 — aus den Überschüssen des Kreis-Wirtschaftsamtes zur Verbilligung und Anschaffung von Ziegen und Milchschafen anlässlich der durch die Maul- und Klauenseuche entstandenen Verluste zur Verfügung zu stellen.

Elville, 7. Aug. Im Saale des „Hotel Reichenbach“ (am Bahnhof Elville) findet morgen Abend 8 1/2 Uhr der „Trabla-Abend“ statt, worauf wir nochmals hinweisen. Aus Bingen, Radesheim und Gattenheim schicken die Betungen sehr begeistert über den Trabla-Abend und haben hervor, daß an ähnlichen Abenden noch nie so gelacht worden ist als bei Dito Trabla. Es war kein Lachen mehr. Die Herren lachten Tränen und die Damen schrien, so daß der Rauscher gezwungen war, minutenlang seine Exzesse zu unterbrechen bis die Zuschauer sich wieder einigermaßen beruhigt hatten. Die Kasse ist ab 7 Uhr abends geöffnet.

Elville, 6. Aug. Für die im besetzten Gebiet z. Bt. noch lagernden, aus dem Auslande eingeführten Branntweine sind vom Reichsmonopolamt neue Bestimmungen getroffen worden, auf welche die Interessenten von der Handelskammer zu Wiesbaden besonders aufmerksam gemacht werden. Vor allem ist zu beachten, daß danach eine nochmalige Bestandsaufnahme bis längstens 10. August zu erfolgen hat. Ein Abdruck der Bestimmungen kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer eingesehen werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Elville.

Bereins-Nachrichten.

„Cäcilien-Verein“: Dienstag und Donnerstag abend Gesangs- und Musikstunden für Damen und Herren. Pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.

Geflügel- u. Kanarienvogel-Verein Elville: Am Samstag Abend 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal. Verlosung der Vereins-Kanarienvögel.

Landw. Bezugs- u. Absatz-Gesellschaft e. B. m. b. H. Elville: Sonntag, den 8. August 1920, nachm. 3 Uhr: Vorstandssitzung, 4 Uhr: Mitgliederversammlung; Vortrag unseres Redners Siegfried über die Steuererklärung zum Reichsnotopfer im „Kath. Vereinshaus“.

Kathol. Gesellenverein, E. B.: Am Donnerstag abend 8 Uhr außerordentliche Versammlung im „Kathol. Vereinshaus“. Es wird dringend gebeten zu erscheinen.

Kathol. Kaufm. Verein Oberheingau, Elville: Mittwoch abends 8 Uhr, Regelmäßige im „Kath. Vereinshaus“.

Der „Kath. Kaufm. Verein Wiesbaden“ berührt morgen, Sonntag, den 8. August gelegentlich einer Wanderung von der Hallgartner Jänge kommend, Elville und macht im Vereinshaus (Josef Wabl) längere Rast. Unsere Mitglieder sind zu einer gemächlichen Zusammenkunft gegen 4 Uhr herzlich eingeladen.

Ruder-Verein Elville E. B.: Sonnabend, den 7. August abends 7 1/2 Uhr, außerordentliche Generalversammlung im „Bahnhofshotel“.

Evangelische Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 8. August.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der Knaben.

2 1/2 Uhr nachm. Gottesdienst in Elville.

Katholische Kirche, Elville.

Sonntag, den 8. Aug. 1920.

(Partikularkalender.)

Gottesdienstordnung:

6.30 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt.

2 Uhr: Rosenkranzandacht.

An Werktagen:

5.30 Uhr Frühmesse von Dienstag ab.

8 Uhr hl. Messe, 8.45 Uhr Pfarrmesse.

7.30 Uhr wahrscheinlich täglich hl. Messe.

Elisabethen-Kapelle.

8 Uhr hl. Messe. Andacht für Frauen und Jungfrauen.

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Elville und Umgegend die ergebenste Mitteilung, daß ich mit dem heutigen, ein

Schokoladen- und Konfitüren-Geschäft

eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

Jean Schwab,

Schwalbacherstr. 12.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden, sowie der Einwohnerschaft von Elville die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Installations- und Spenglergeschäft

von Holzstraße nach

Tannusstraße 16

verlegt habe. Bitte auch weiterhin um wohlwollende Unterstützung und sichere gute und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll:

Josef Wild,

Installateur und Spenglermeister.

DER NEUE DEUTSCHE SEKT



WALDECK & CO SEKTELLEREI

ELTVILLE IM RHEINGAU

PLASCHENGÄRUNG ZUCKERDOSEIUNG

VERSAND AB OKTOBER

Widerruf einer Generalvollmacht

Namens und im Auftrage der Ehefrau des Kaufmanns **Karl Schiffmacher**, Anna geborenen Kleimayer, verwitweten Johann Born III. zu Elville am Rhein widerrufe ich hiermit die von ihr ihrem Ehemann dem Kaufmann **Karl Schiffmacher** zu Elville, 3. St. Wiesbaden, Notes Kreuz, erteilte Generalvollmacht vom 2. Dezember 1908.

Elville am Rhein, den 7. August 1920.

geg. **Christian Heinrich Lang,**

Rechtsanwalt u. Notar.

Turngemeinde Elville

E. V.

Hauptversammlung

am Samstag, den 14. August 1920, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Zum Taunus“ von Jakob Fleschner, Wilhelmstr.

Tages-Ordnung:

1. Abrechnung über das Schwimmfest.

2. Jagdwettturnen verbunden mit Propagandaspielen.

„Evangel. Kirchen-Chor.“

Morgen Sonntag, den 8. August

Familien-Ausflug

nach der Erbacher Au (Strandbad). Daselbst Kinder-

spiele, Wasserspiele, Wettswimmen für Damen und Herren. Für Getränke, Bier frisch vom Fass und Selterswasser, ist gesorgt. — Abmarsch vom Ringplatz 1/2 2 Uhr. Ueberfahrt ab 2 Uhr in Erbach.

Beginn der Gesangstunden 1. Septbr.

Obstversteigerung.

Montag, den 9. August d. Js.,

nachmittags 6 Uhr,

versteigere ich den Ertrag von

55 Obstbäumen

(Äpfel, Birnen, Zwetschen, Mirabellen u. Reineclauden)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Zusammenkunft an der Steinhelmer-Brücke in Elville.

Eduard Salgendorff.

Reineclauden

per Pfund 90 Pfg.

Frühbirnen

per Pfund 90 Pfg.

Falläpfel

per Pfund 80 Pfg.

zu haben bei

Franz Kett,

Riedrichstr. 2. Telef. 186.

Unter 5 Pfd. werden nicht abgegeben.

Achtung

Schuhmacher

Wegen Aufgabe verkaufe so lange Vorrat leicht

Oberlederabfälle

(schwarz u. farbig gemischt für Kleider per Pfund 2 Mk. Stanzabfälle zum Aufbauen 1 Pfund 2 Mk.)

Schuhklinik

Wiesbaden,

Rödestr. 47 a. der Taunusstr.

Wollen Sie billig

und gut rauchen!

dann bestellen Sie sofort

2 Pfd. „Virginia“ Tabak

gar. rein Uebersee

Preis nur 50 Mk. franco

oder

100 Stück la. Zigarren

gar. rein Uebersee

Preis nur 75 Mk. franco

Alle Preise einschl. Steuer u. Verpackung gegen Voreins.

oder Nachnahme.

Jucozon-Gesellschaft

Frankfurt a. M. Niederrad

Händler verlang. Spezialpreise

Gegen Katarrhe

EMS

Emser

Wasser

Billige Anzüge!

Es war uns Gelegenheit geboten, grosse Posten Anzugstoffe weit unter den bisherigen Preisen einzukaufen.
Diese Stoffe kommen zu nachstehenden ausserordentlich billigen Serienpreisen zum Verkauf:

Serie I
140 cm breite gute
Anzug- u. Paletotware
Meter
58
Mk.

Serie II
140 cm breite, karierte,
gestreifte und einfarbige
Ware, Meter
98
Mk.

Serie III
140 cm breite, erstklassige
Qualitäten in verschiedenen
Farben u. Mustern, Meter
138
Mk.

Serie IV
140-50 cm breite, rein wollene
schwarze und bunte Ware für
Hochzeits- u. Gesellschaftsan-
züge, Meter
168
Mk.

Sämtliche Stoffe sind auch für Damen-Mäntel und Kostüme geeignet. — Beachten Sie unsere Schaufenster.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Schneider.

Gebrüder Stern, Wiesbaden

Neugasse 13, Ecke Ellenbogengasse.

Herzlichen Dank

für die uns zu unserer VERMAEHLUNG
erwiesene Aufmerksamkeit.

Josef Hoehl u. Frau
Sofie geb. Kremer.

Eltville, den 3. August 1920.

Versteigerungs - Anzeige!

Montag, den 9. August lfd. J.,
vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

versteigere ich zu Eltville, Feldstrasse Nr. 4, wegen Aufgabe
des Fuhrwerksbetriebs, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

- 1 gutes Arbeitspferd (Stute),
- 1 Milchkuh, 2 Schafe.
- 1 Leiterwagen, 1 gebr. Federrolle,
- 1 Zandgefäß mit Karren,
- 1 Winde, 1 Hanfseil,
- 2 Wagen-Plane, versch. Ketten,
- Pferdegeschirr u. dergl. mehr.

Befichtigung vor Beginn der Versteigerung.
Eltville, den 5. August 1920.

Ph. Mohr, Telefon 103.

Näh - Maschinen Schreib - Maschinen Sprech - Maschinen und Fahrräder

werden schnell und gut repariert bei

Dietrich & Krams,

Eltville, Rheingauerstr. 1.

Sämtliche Ersatzteile stets auf Lager.

Nebenverdienst

bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkenntnisse.
Dauernde Erfindung. Näheres auf briefliche Anfrage durch:
S. Wehret & Co., G. m. b. H.
Berlin-Richterfelde, Postfach 1078.

Weinfässer - Versteigerung

zu Eltville a. Rhein, Friedrichstrasse Nr. 5.

Auftragsgemäß versteigere ich am

Montag, den 9. August lfd. J.,
vormittags 11 Uhr

zu Eltville, Friedrichstrasse Nr. 5, freiwillig meistbietend
gegen Barzahlung:

- 10 Lagerfässer von 3 - 4000 Liter,
- 4 ovale Stüdfässer,
- 30 Halbstüdfässer,
- 12 Viertelstüdfässer und
- 6 Fässer à 200 Liter.

Alle Fässer sind neu umgearbeitet, äusserst stark
und von tadelloser Beschaffenheit.
Eltville, den 2. August 1920.

Ph. Mohr,
Telefon 103.

Zu dem am Sonntag, den 8. August
stattfindenden

Ausflug mit Tanz

nach Schierstein zu den „Drei Kronen“
haben wir alle ehemaligen Schülerinnen
und Schüler freundlichst ein. Anfang
3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

N. B. Getränke nach freier Wahl.

Anton Deller u. Frau.

Sonntag, den 8. August

abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des „Hotel Reisenbach“ in Eltville, einmaliger

Trablé - Abend

Aufsehen erregende Vorführungen der Uebertragung von Gedanken
auf andere Menschen; Die Macht des Willens; Der Traum eines
Nachtwandlers; Trablé als Meister-Detektiv in der Aufdeckung
eines fingierten Mordes im Publikum; Hochinteressante Aufklärungen
der Geheimnisse moderner Wunder. — Ende gegen 11 Uhr.

Kartenvorverkauf in der Geschäftsstelle d. Zeitung zu ermässigten
Preisen: Sperrsitz (num.) 4.50 Mk., 1. Platz
= = = 3.50 Mk., an der Abendkasse 50 Pfg. Aufschlag. = = =

Grosser Preisabschlag in:

Korbwaren, Korbmöbel Leiterwagen, Kinderwagen Klappsportwagen.

Neu-Anfertigung nach Wunsch u. Bestellung
sowie Reparaturen in eigener Werkstatt.

Georg Schneider

Korbwarenhaus
Mainz, Mailandsstrasse 7
im „Geldnen Rebenstock“.

Perfekte

Stenographistin

für Schreibmaschine- und Büro-Arbeiten sofort gesucht.
Offerten mit Gehalt und Zeugnisabschriften unter
H. J. 60 an den Verlag des Blattes.

Gebrauchte, gut erhaltene

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter A.
Z. 29 an den Verlag d. Bl.

Eine kleine, gebrauchte Kinderbettstelle

zu kaufen gesucht.
Näh. in der Expedition d. Bl.

Suche für sofort für Ehepaar möbliertes Zimmer

Angaben bei der Expedition
des Blattes.

Ein Schlosser, ein Heizer

gesucht.
Kleinbahn
Eltville-Schlungenbad.

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal

1.60 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)

Inseratengebühr: 30 — die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-Zeile 3.00. — Druck und Verlag von Alwin Voege in Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 63.

Eltville, Samstag, den 7. August 1920.

51. Jahrg.

Zweites Blatt.

Dunkle Mächte.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

Nur war nicht mehr zu erkennen, was die Perforation darstellte — deshalb ließ ich die Marke von Ihnen ablösen. Hier haben wir das Ergebnis! Es ist klar, daß die Marke von einer Anstalt stammt, die sich „Städtisch“ nennt, und ebenso klar, daß Berner mit dieser Anstalt in Verbindung stehen muß. Sonst hätte er die Marke nicht bekommen. Es mag eine städtische Behörde oder eine Anstalt sein, vielleicht ein Krankenhaus — wahrscheinlich das letztere. Wir können annehmen, daß Berner sich in einem Hospital befindet oder befunden hat.

Aber Grünfeld war damit nicht einverstanden. „Daran glaube ich nicht“, meinte er. „Die Handschrift auf dem Briefumschlag ist nicht die eines Kranken!“ „Also gut“, meinte Clemens, „dann scheiden wir das Hospital aus. Es war ja auch nur eine Vermutung — wir können ebensoviele annehmen, daß es sich um ein anderes städtisches Unternehmen handelt. Aber dagegen spricht wieder, daß Berner ganz und gar nicht qualifiziert ist für irgendeine Art beamteter oder kaufmännischer Tätigkeit.“

„Ich habe es“, sagte Grünfeld plötzlich, nach einem geräuschten Nachdenken. „Es handelt sich um ein Theater. Berner war immer ein halber Schauspieler, und er hat sich auf Taschenspielerkunststücken, auf Kartentrickstücken und dergleichen großartig verstanden. Ganz gut hätte er daraus einen Beruf machen können, und es ist nicht nur möglich, sondern sogar wahrscheinlich, daß er's nun getan hat. Ein Zigeunerleben dieser Art wäre ganz das, was seiner Natur entspricht.“

Clemens nickte Beifall — er war ohne weiteres überzeugt.

„Ich glaube auch“, meinte er. „Und wir haben es außerdem nicht schwer, uns darüber Gewissheit zu verschaffen. Reimund besitzt ein Telefonbuch des Deutschen Reiches, in dem das Theater ja zweifellos verzeichnet sein muß.“

Das Telefonbuch war bald gefunden — und es bestätigte Grünfelds Vermutung vollauf. Triumphierend legte Clemens dem Freunde das Buch vor.

„Sie haben das Richtige getroffen“, sagte er. „In Düsseldorf gibt es ein Städtisches Theater, in dem gewöhnlich gelegentlich Varietévorfstellungen gegeben werden. Kein erstklassiges Theater offenbar. Aber wenn Berner seinen Lebensunterhalt durch seine Talente erwerben muß, so sind es vielleicht gerade Vorfstellungen dieser Art, die ihm ausreichen. Auf jeden Fall dürfen wir es wohl als feststehend ansehen, daß er für eine kurze Zeit an diesem Theater engagiert war und sich irgendwie dort betätigt hat. Das ist ein Anfang, dem allerdings noch

viele zu folgen hat. Wir wissen nicht, als was Berner auftritt, und wir wissen ebenso wenig, unter welchem Namen er auftritt. Daß er sich Berner nennen sollte, ist ja wohl ganz ausgeschlossen.“

„Wir wissen eben so wenig, wann er dort aufgetreten ist — die Marke auf dem Umschlag bringt dafür vielmehr ohne weiteres den Beweis, denn sie kann lange in seinem Besitz gewesen sein, ehe er sie verwendete. Aber aus das wird zu erfahren sein, und ich halte es für das Ratsamste, morgen nach Düsseldorf zu fahren und an Ort und Stelle Nachforschungen anzustellen.“

„Ganz gewiß — und zwar in meiner Begleitung!“ schlug Grünfeld vor. „Ich kann Sie vielleicht wirklich unterstützen, und kann hier andererseits allein sehr wenig ausrichten. Meine Verkleidung ist so vollkommen, daß ein Erkennen durch Berner bei einer eventuellen Begegnung ganz ausgeschlossen ist. Was meinen Sie dazu?“

Clemens gab nicht gleich Bescheid. Er schenkte sich den Vorschlag sehr gründlich zu überlegen. Aber er nickte endlich.

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung der „Lokalen und vermischten Nachrichten aus dem 1. Blatt.)

○ Eltville, 7. Aug. Der Weltkrieg hat eine neue amtliche Bezeichnung erhalten, er heißt fortan, Krieg 1914/20. Maßgebend für diese Bezeichnung ist der Umstand, daß der Frieden erst im Januar 1920 unterzeichnet wurde. Das Jahr 1919 rechnet für alle militärischen Formationen noch als Kriegsjahr.



Nr. 1201/245, Mittelteil mit Überbluse

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Unsere Abbildung zeigt, auf welche Art sich ein schlichtes Mittelkleid ohne viel Mühe modernisieren läßt. Es ist eines jener schlankfallenden Kleider mit angeschnittenem Halsärmel und leichter Schürung im Taillenschluß. Zur Veranschaulichung dient eine Art Überbluse aus Batist, die breit über die Schultern fällt und unter dem Arm offen ist. In der Taille drapiert sich der untere Teil in leichten Quersaiten um den Körper, die angeschnittenen breiten Schürungsbänder sind seitlich verschlungen und fallen an jeder Seite in langen Enden herab. Der Schnitt zu dieser Überbluse ist in 44, 48, 52 cm halber Oberweite zu 1,75 M. und zum Mittelkleid in 44, 48, 49, 53 cm halber Oberweite zu 3,50 M. vorrätig und durch die Modensentrale Dresden-N. 8 zu beziehen.

CHRISTINE LITTE ETAGENGESCHÄFT

VON PREISWERTEN ABSCHLÜSSEN
RINGETROFFEN:

HERRENSTOFFE
DAMENSTOFFE
SOMMERSTOFFE
BLUSENSTOFFE
SEIDENWAREN.

WIESBADEN BAHNHOFSTR. 1,
ECKE RHEINSTR.
FERNSPR. 1267.

Umzüge

von und nach allen Plätzen der Welt
übernimmt

Berthold Jacoby

Niederlassung Wiesbaden:

Dotzheimerstrasse 57.

Telephone: 550 und 4010.

Stammhaus: Hamburg.

Niederlassungen: Wien, Paris, London,
New-York, Wiesbaden.

Einlagerung

ganzer Wohnungseinrichtungen.

* Cronberg, 4. Aug. Die Wiesbadener Regierung hat nunmehr die Simultanisierung und Zusammenlegung beider Volksschulen sofort nach Schluß der Sommerferien angeordnet.

* Weilburg, 2. Aug. Das amtliche Kreisblatt des Oberlahnkreises, der „Weilburger Anzeiger“, fielte am 31. Juli wegen der unerschwinglich gewordenen Vertriebskosten vorläufig sein Erscheinen ein.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville.

Amtliche Börsenkurse

mitgeteilt von der Landesbankstelle Eltville.
(Ohne Gewähr.) 1920

%		4	5.
5	Reichsanleihe 1.—9.	79.60	79.60
4	„	—	69.—
3 1/2	„	60.—	59.10
3	„	59.—	60.—
5	II. Reichsschatzanzw.	98.60	98.75
5	III.	98.—	98.40
4 1/2	IV. u. V.	81.25	81.25
4 1/2	VI.—IX.	73.75	73.75
4	Preuss. Consols	66.25	66.90
3 1/2	„	57.75	57.—
3	„	54.—	54.—
4	Badische Anleihe	—	79.50
4	Bayer. Anleihe	84.—	84.25
4	Hess. Staatsanleihe	82.75	82.50
4	Oesterr. Goldrente	36.50	35.75
4	Ungar.	61.50	52.—
4	Rheinprovinz. Anleihe	99.—	99.—
4	Hess. Lds.-Hyp.-Bk. Pfdbr.	100.50	100.75
4	Land.-Cred.-Kasse Cassel	100.—	99.50
4	Landesbank Obl.	100.50	100.—
3 1/2	„ F.—L.	94.—	94.—
3 1/2	„ M.—Q.	98.—	98.—
3 1/2	„ R.—T.	91.—	91.—
3	„	89.—	89.—
3	„	83.—	83.—
4	Westf. Prov.-Anl.	—	—
4	Fraankf. Hyp.-Bk. Pfdbr.	100.60	100.50
3 1/2	„ -Cred.-Ver. Pfdbr.	88.50	88.50
4	Hamburg. Hyp.-Bk. Pfdbr.	98.50	99.—
4	Meinig.	97.30	97.25
4	Preuss. Centr. Bod.	98.50	98.50
4	Rhein.-Westf. Hyp.-Bk. Pfdbr.	97.50	98.—
4	Westdt. Bod.-Cred.-Anst.	97.—	98.10
4	Rhein. Hyp.-Bk. Pfdbr.	98.50	98.50
4	Cöln. Stadtanleihe	99.90	99.70
4	Frankf.	98.—	97.25
4	Mainzer	104.—	102.—
4	Trierer	92.50	—
4	Wiesbad.	91.50	—
4	„	98.50	—
4	Berl. Hand. Ges. Aktien	208.—	207.80
4	Deutsche Bank	281.25	281.—
4	Disconto-Ges.	195.—	196.—
4	Dresdner Bank	161.—	161.25
4	Mitteld. Cred.-Bk.	142.—	142.—
4	Nationalbk. f. Dt.	—	—
4	Reichsbank Anteile	147.—	146.50
4	Chem. Bad. Anilin Aktien	454.—	462.—
4	Chem. Dt. Gold- u. Silb.-Scheideanst.	502.25	500.—
4	Chem. Griesheim	800.—	800.—
4	Chem. Höchst	356.50	357.50
4	Elekt. A. E. G.	292.50	290.—
4	„ Bergmann	239.—	244.—
4	„ Schuckert	191.50	208.—
4	Masch. Adler Kleyer	223.—	225.—
4	„ Daimler	214.—	215.—
4	„ Esslinger	—	220.—
4	Bergw. Bochumer	438.—	447.—
4	„ Buderus	309.—	319.—
4	„ Dt. Luxemburger	304.—	307.—
4	„ Gelsenkirchener	318.—	319.—
4	„ Harpener	392.—	386.—
4	„ Mannesmann	380.—	392.—
4	„ Oberschles. Caro	273.50	283.—
4	„ Oberbedarf	240.—	248.—
4	„ Phoenix	464.—	—
4	„ Romb. cher	—	—

Amtliche Devisenkurse.

	Geld	Brief	Geld	Brief
	4. 8. 20	5. 8. 20		
Antwerpen—Brüssel	354.25	—	354.50	—
Holland	1553.50	—	1523.50	—
Dänemark	701.75	—	699 1/4	—
Schweden	944.—	—	944.—	—
New-York	46.90	—	45.65	—
Schweiz	769 1/2	—	759 1/2	—
London	168 1/4	—	165 1/2	—
Wien	—	—	—	—
Paris	332.—	—	330 1/2	—
Italien	234 1/2	—	234 1/2	—

Wir erlauben uns die Besitzer von

Oelsaaten

darauf aufmerksam zu machen, das wir mit der Verarbeitung neuer Oelsaat bereits begonnen haben und jedes Quantum unter günstigsten Bedingungen zum Schlagen entgegen nehmen.

Gebrüder Peter

Oelmühle,

Johannisberg a. Rh.

Grund 142 a.

Diebstahl,

Bruch, Delage, Aufrubr u. Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff- (Luft- u. Seewärts) sowie Landtransporte (Fuhrer und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine u. dergl.) — Versand oder Bezug — stets zu zeitgemäßen Bedingungen und billigsten Prämien bei der Speditionsfirma

Jacob BURG, Eltville a. Rh.,

Reisegepäck-Versicherung.

Fernspr. Nr. 12.

— Drahtanschrift: Spediteur Burg. Vertreter für die Rheinschiffahrt, Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Diebstahl-, Haftpflicht-, Glas- und dergl. Versicherungen.

Ein gut erhaltenes,

graues Damenkostüm

preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Expedition des Blattes.

Rauenthaler



Wer auf der Kerb etwas Gutes rauchen will, fülle diesen Bestellchein aus.

Unterzeichneter bestellt bei der Fa. J. Staßen, gegr. 1875, Wiesbaden, nur Weibhüte 7 gegen Nachnahme:

Rückwärtigerhilfe-Geldlose, 1000 000 Mt. Gew.

Los 6. — Mt.

25 (50) „Sport“, Rein Uebersee Stck. 0,80 Mk.

25 (50) „Griffin“, Rein Uebersee Feinstes Aroma 1. —

25 „Elena Riesenzigarre“, Rein Uebersee Feinstes Aroma Stck. 2,50 Mk.

100 Zigaretten ohne Mundst. Stck. 50, 40, 30, 25 Pfg.

Nichtgewünshtes durchstreichen.

Wohnort: _____, Name: _____

Post: _____, Datum: _____

Ausschneiden und deutlich unterschrieben einsenden.

Dampffärberei u. Chem. Reinigungsanstalt Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstraße 5

Läden: Weidenburgstr. 12, Fernsprecher Nr. 6149 und

Schwalbacherstraße 9, Fernsprecher Nr. 6270.

Färben und Reinigen sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-Stoffen, Teppichen bei tadelloser fachmännischer Ausführung, schnellster Lieferung und soliden Preisen.

Nachnahme in Eltville:

Schneidermeister Ottensmann, Friedrichstraße 24.

Zur vorteilhaftesten, billigen und schnellsten Bauweise gehört heute der

„Bimsceement Kalkstein“

Prakt. erprobte Ausführung — Größte Haltbarkeit.

In Stärken von 15, 20, 25 und 38 cm. zu beziehen durch

Nass. Betonbau und Kunststeinwerk Ph. Mehler
Wiesbaden.

Büro Loreleiring Nr. 5, Telefon 6500.

Fabrik und Lager, Dohheimerstraße Nr. 167.

Stotternde können sich in kurzer Zeit selbst von dem unfeligen Uebel befreien. Lassen Sie sich kostenlos die Broschüre: „Die Ursache des Stotterns u. Beseitigung durch Selbstunterricht“ von L. Warncke, Hannover, Preis 33, senden. Geben Sie kein Geld aus für nutzlose Kurse und Nachahmungen der Warnckeschen Methode. Warncke ist der allein. Erfinder dieser vorzüglich bewährten Methode.

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Selbstkostenpreis habe ich, um der :: heutigen Zeit Rechnung zu tragen ::

bedeutende Preisermäßigungen

in allen Abteilungen vorgenommen. Ueberzeugen Sie sich bitte durch zwang- :: losen Besuch meines Lagers ::

Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Lesen Sie

wenn Sie eingehend über alle Vorgänge in Politik und Wirtschaft unterrichtet sein wollen und auf gute Unterhaltung Wert legen, die

„Berliner Abendpost“.

Täglich erscheinend. Mit den besten Zeit- blickern, Deutsches Heim, Kinderheim (alle drei reich illustriert) und Gerichtsfall nur

4.00 Mk. monatlich.

Bestellungen bei der Post und den Briefträgern Probenummern vom Verlag: Berlin SW 68.

Eltviller Bank

E. G. m. b. H.

Eltville

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Auskünfte über Effekten

und den sonstigen geschäftlichen Verkehr im besetzten sowie mit dem unbesetzten Gebiet werden bereitwilligst erteilt.

Amtliches Börsenkursblatt liegt im - - Geschäftslokal offen. - -

Postscheckkonten: { Köln Nr. 70800
Frankfurt a. M. 451

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen

2 Milliarden 580 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherten zugute.

33 Neue vorteilhafte Versicherungsformen, 33 insbesondere Invaliditätsversicherung, Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die Mitversicherung ergänzender Witwenrente ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.

Nähere Auskunft bei:

Ph. Mohr, Eltville.

Achtung Preissturz in Rauchtabak!

Laut Mitteilung meiner liefernden Fabrik hat dieselbe, unter Beibehaltung der früheren guten Qualitäten, ihre Preise reduziert und bin ich in der Lage zu verkaufen:

	früher Mk.	jetzt Mk.
Feierabend	6.50	5. —
Bischof v. Rhein	6. —	5. —
Feiner Holländer	6.50	5.50
Bambino	7.50	6.50
Boreas	8. —	7. —
Treviris-Auslese	10. —	8. —

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, meine geschätzte Kundschaft darauf aufmerksam zu machen, dass ich nunmehr Qualitätszigarren altrenomierter Firmen hereinbekommen habe, die in jeder Weise, selbst den verwöhntesten Raucher, zufrieden stellen werden.

Ferner empfehle ich mich in Zigaretten, Kautabak, Schnupftabak und für alle in das Fach einschlagende Artikel.

Zigarrenspezialgeschäft **E. Bockmeyer, Eltville.**

Salizyl- Pergament- Papier

zu haben bei

Alwin Boege,

Papierhandlung.

1 Piano,

schwarz, 1 neu, prima Ton, Mark Selter, Friedensarbeit, 3. Preis von Mark 5000. — zu verkaufen.

Mainz,

Gärtnergasse 29 I. Stock b. Meis.

Adler-Fahrrad

fast neu mit Doppelüber- fahrung, preiswert zu ver- kaufen.

Näheres:

Wörthstrasse 21.

Wöchentlich zweimal frischer

Holländer Fisch

zu haben in der Fischhalle Bieder.

Telefon 176.

Angel-Schnüre Haken Gerlen

sowie sonstige Angelgeräte gut und preiswert

Ferdinand Stern

28 Mainz 28
Flachmarktstrasse

la. Einmachgurten

Einmachbohnen

la. Limburger Käse

in bekannt guter Qualität zu haben bei

J. Fint,
Jahnstraße.

Aus Gründen der Ersparnis von Zeit und Papier bitten wir kleine Anzeigen bei Aufgabe sogleich zu bezahlen Expedition des „Rheing. Beobachter“.